

[Rägel und Herr Feusi]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 41

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rägel: Grüeli pressant, Herr Feusi!

Herr Feusi: Ja ebe, i mues luege, daß i z'rechte Bzte Chume; mr händ dobe im Chünstergüetli en neue Saal ygriecht für Oberliecht.

Rägel: Oberliecht, wi ischt au das?

Herr Feusi: Hä, das ischt für Smöl azluege. Z'ringelume häd's Wänd ohni Fenster, aber denn astatt eme Dach e grofi Glaschye, daß d'Geiteri chan inne.

Rägel: Jä, isches denn stach gnueg, daß es uf jedes Mitglied 's nöthig Oberliecht triff?

Herr Feusi: O, Rägel, wie'n Zhr au unfundig fröged!

Bekanntmachung.

Mit Vollenbung der Restauration des Säden sind wir gezwungen, dem Bau entsprechend auch unsere großen und kleinen Ausfertigungspapiere (Rechtsbote und Pfandcheine etc.) künstlerisch besser auszustatten und gewärtigen darum Musterformulare, damit ein Preisgericht die Wahl treffen kann.
Zürich, im Oktober 1886:

Das Stadtmannamt.

Wirth: Urech, warum mached er e so furs Gesicht, ist de Most, won er trunke hend, nit gut?

Gast: I weiß es nid, i bi nonid druf une.

A.: Du säg', was isch au dy Brüeder bim Militär?'

B.: Ge was wird er si: „Traindragnetrompeterhauptme!“

Arbeiter: „Es isch doch merkwürdig, grad die beste Arbeiter trinkem-am liebste!“

Meister: „Nu Euch Channi-s'Zügnis gä, der seiet der soldist Arbeiter, wo-n-i no gha ha!“

Herr: Sie küssen den Brief Ihrer Freundin, Fräulein Laura, wissen Sie nicht, daß Papier aus schmutzigen Lumpen hergestellt wird? Wollen Sie mir nicht lieber einen Kuß gönnen?

Laura: Danke, ich küsse nur (auf den Brief zeigend) so Lch e Lumpen.

Gast: Herr Wirth, kommen Sie schnell her, sehen Sie, ich habe hier in der Sauce ein Stückchen Braten gefunden.

Zürich.

Das Engros-Lager der ächten Normal-Unterkleider Prof. Dr. G. Jäger befindet sich von heute ab nicht mehr Tonhallestrasse, sondern

Thorgasse 8,

der Détail-Verkauf verbleibt nach wie vor

unterm Zürcherhof.

Hochachtungsvoll -95-2

Bachmann-Scotti,

Generalvertreter für die Schweiz der Firma

W. Bengler Söhne, Stuttgart.

Die besten und billigsten

Normal-Unterkleider

aus reiner Schafwolle, ungefärbt, naturbraun, fabrizirt als Spezialität die

Mechanische Tricot-Weberei Altstetten-Zürich.



Normalwäsche mit nebenstehender Schutzmarke ist genau nach Vorschrift von Dr. Gust. Jäger angefertigt und weil von demselben nicht konzessionirt, auch durch keine Abgabe an ihn vertheuert! -94-2

Waare mit nebenstehender Kreuzmarke ist sorgfältig aus bestem Schweizergarn angefertigt und wird als reine Wolle ohne jede Beimischung oder künstliche Färbung garantirt und empfohlen von

Schutzmarke.

Meyer-Wäspi & Co. in Altstetten-Zürich.

Verkaufsstellen in der Schweiz:

Basel: Otto Schneider. Bern: A. Jöhr. Lausanne: Bieler & Rüttimann. St. Gallen: J. Böhi. Zürich: Bleuler-Staub, Louis Grosjean, J. Höfliger & Co.

Diplome: 1876 Philadelphia, 1878 Paris, 1883 Zürich.

Für die Hôtelküche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherdfeuerung,
Prima Ruhr-Würfelkohlen }
Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes
in Originalwaggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich in beliebigem
Quantum empfehlen -53-13

Weber & Aldinger, Zürich.

„Der Gastwirth“

Organ der schweizerischen Wirthe,
wöchentlich 1 Nummer,

Fr. 5. — jährlich franko durch die Post,
für das Ausland mit Portozuschlag,

wird allen Wirthen und den mit ihnen in Verbindung stehenden Geschäftskreisen

zum Abonnement bestens empfohlen.

Der „Gastwirth“ kämpft für Beseitigung der Doppelbesteuerung, Hebung des Gewerbes und Erhaltung der Gewerbefreiheit. Dabei unterstützt er in hervorragender Weise die heimische Fachindustrie in allen ihren für das Wirthschaftswesen einschlägigen Branchen.

Gratis-Auskunft für alle Abonnenten

über Verpacht und Verkauf von

Wirtschaftsgewerben und Wirthschaftsmobiliar.

Informationen über Dienstpersonal.

Stellenvermittlung.

Annoncen finden wirksamste Verbreitung.

Bestellungen und Aufträge nehmen alle Annoncen-Expeditionen entgegen, sowie

Die Expedition des „Gastwirth“, Zürich.

Gicht.

Seit Jahren an Gicht (Gliedsucht) in versch. Körperth. mit äusserst heftigen Schmerzen leidend, wandte ich mich briefl. an Hrn. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich von dem Leiden vollständig heilte. Behandlg. briefl. Unschäd. Mittel! Keine Berufsstörung! Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt! (103-2) J. o. h. Imdorf. Fischeln b. Krefeld, Aug. 1886.

Alte Zürchermarken

1843-1851

kaufen zu höheren Preisen als alle andern Händler (O. L. 200 G.)

Kirchhofer et Champion

GENEVE 11 Lévrier 11 GENEVE

Ankauf aller Marken und Sammlungen. (108-1)